Befriedung am Grünen

für eine gemeinsame Zukunft!

Persönliches Credo für die Zukunft von Rettenberg des Gemeinderats Rettenberg ab 01.05.2020!

„Miteinander, nicht gegeneinander, nachhaltig und wertbeständig, langfristiges nicht kurzfristiges Denken und Handeln als Verantwortung für uns, unsere Kinder und folgenden Generationen. Unsere Lebenszeit ist nur begrenzt, nützen wir Sie so, dass wir alle etwas davon haben! Werte erkennen, erhalten und weiterentwickeln – Traditionelles bewahren und aufgeschlossen für das Neue und Moderne sein.

Kein Widerspruch an sich, sondern Herausforderung und Verantwortung für uns!

Einleitung:

Die aktuellen Herausforderungen weltweit und ganz speziell in unserer schönen Gemeinde sind enorm und wir sind alle gefordert. Die schlimmen Hochwasserereignisse, die einhergehenden Planungen für Schutzmechanismen sind unaufschiebbar und nur mit großem finanziellen Kraftakt zu bewältigen und zwar im Gesamtgemeindegebiet. Eine Vielzahl weiterer Projekte stehen in unserer Gemeinde an, bzw. werden aktuell abgearbeitet. Sei es nun die Planungen für die Umgehungsstraße, Turnhallenneubau, Sanierungen der Straßen, Wasser- und Kanalleitungen, Hochbehälterneubau, Dorferneuerungsmaßnahmen, Neuausrichtung als Bier Genuss Dorf oder die Antragstellung für die Aufnahme in den Naturpark Nagelfluh und letztendlich auch die Neuausrichtung zu noch mehr Nachhaltigkeit und dem Aufbau weiterer regenerativen Projekte, um nur einige zu nennen. Wichtig ist uns allen, dass wir in Qualität investieren. Masse kann jeder, Klasse ist aber das, wo wir uns in Rettenberg zukünftig neu erfinden wollen. Zum Wohle unserer Einwohner und Einheimischen und natürlich unserer Gäste.

Mit Streit kommen wir hier nicht weiter und zwar in einem so kleinen Verbund in Rettenberg im Prinzip an keiner Stelle. Wir müssen uns daher besinnen und uns klar werden, dass wir alle einen Schritt auf den anderen Zugehen müssen. Nur so, können wir die Zukunft unserer schönen Heimat „gemeinsam“ gestalten. Unterm Strich müssen wir so zusammenhalten, dass in dieser wahrlich verrückten Zeit, in der eine Hiobsbotschaft die andere jagt, auch Projekte geplant und umgesetzt werden können. Dafür stehe ich und dafür setze ich mich auch mit ganzer Kraft ein. Für meine Einwohner, für meine Gemeinde und letztendlich zum Wohle aller, auch wenn Widerstände vorliegen und Gräben zu füllen sind.

Zum Grünenliftprojekt.

Wir befinden uns hier an einem Scheideweg. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.05.2021 im Haus Oberallgäu hat der Gemeinderat einstimmig (mit 3 Gegenstimmen bei der Beschneigungsthematik), für den Neubau der Grünenlifte gestimmt, nachdem diese seit über 60 Jahren an unserem Hausberg betrieben worden sind.

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die Widerstände, vor allem von außerhalb der Gemeinde und auch im Besonderen durch die Verbände, auch in absehbarer Zeit eine Realisierung in beantragter Form nicht zulassen werden. Der Streit zudem am Berg in verschiedenen Bereichen ist der denkbar schlechteste Partner für den Beginn eines Projektes und hemmt uns auch bei Hochwasserbau, Besucherlenkung, Jagd und vielen weiteren wichtigen Maßnahmen.

Um an unserem Berg nun doch noch ein Liftprojekt umsetzen zu können, dass für uns alle ein Gewinn sein kann, also ein Projekt, dass uns allen nützen kann, sei es im entferntesten nur, dass die

Bereitschaft in Qualität vor Ort zu investieren gesteigert wird (z.B. durch die Sanierung von Ferienwohnungen etc., Erhalt und Reaktivierung der Gastronomie), dann wäre das für unsere Gemeinde nach vielen Jahren des Stillstandes in vielen Bereichen ein wichtiger Schritt in eine bessere Zukunft.

Aufgrund dessen bestehen im Gegensatz zur bekannten beantragten und in der Bauaufsichtsbehörde im Landratsamt Oberallgäu seit über einem Jahr vorliegenden Bauantragsunterlagen nun folgende Überlegungen auf dem Tisch.

Das ganze Projekt muss gesundgeschrumpft werden, um auch den Herausforderungen wie Klimawandel etc. gerecht zu werden und weiter auch eine Grundlage für einen gemeinsamen Neuanfang zu sein. Aufgrund dessen und nach Genehmigung seitens der Eigentümerfamilie Hagenauer und des Gemeinderats (einstimmig), bin ich bevollmächtigt, die nachfolgenden Gedanken vorzustellen. Nicht als Vertreter der Familie Hagenauer wohlgemerkt, sondern in meiner Aufgabe als gewählter Bürgermeister der Gemeinde Rettenberg, der auch in diesen stürmischen Zeiten Projekte für die Gemeinde und uns alle umsetzen möchte!

Vorstellung anhand eines Luftbildplanes zum beantragten Liftprojektes mit eingezeichneten Änderungsgedanken!

Diese sind folgende:

- Verlegung der Talstation an den **bisherigen** Bestandstalstationsstandort. Neubau.
Dadurch Planungen für Talstationsverschiebung und deren Neubau samt Parkgarage hinfällig.
Dadurch Planungen des neuen Wegebbaus von dort mit Rodungsmaßnahmen in diesem Bereich hinfällig.
Dadurch Verlegung der Mittelstation und Reduzierung derselben in Richtung Kuku, ist aber noch nicht fix, wahrscheinlich weiter in Richtung Höfle Alpe.
Verlegung des bisher angedachten Gipfelstationsstandorts weiter in Richtung Grüntenhütte (unterhalb), hier durch die Trassierung minimale Rodungen im Bereich der bestehenden alten Gipfelltalstation (unterhalb) notwendig, allerdings in minimalem Umfang im Vergleich zur derzeitigen Antragstellung.
Neuanlegung (Lückenschluss) Rodelbahn in Richtung Talstation mit Beschneigung.
- Wegfall des Beschneigungsteiches samt erheblicher Teile der neu geplanten Schneileitungen.
Dadurch Wegfall der Geländemodellierungen zum Teichbau samt Weg und erheblicher Teile der durch die Schneileitung (samt Schächten) bedingten Grabungsarbeiten.
- Wegfall der großen Hanggaragen im jetzigen bestehenden Mittelstationsbereich.
Dadurch Wegfall der großen Geländemodellierungen. Weiternutzung der bisherigen Walzengaragen und neuem kurzen Wegelückenschluss auf dieser Höhe in Richtung Alpweg.
- Neukonzeption zur Grüntenhütte angedacht, um einvernehmliche Lösung mit Alpgenossen der Grüntenhütte zu erreichen. Vorstellung dieser Gedanken „persönlich“ vor den Alpgenossen.

Vorstehende Gedanken vorgestellt durch Herrn ersten Bürgermeister Nikolaus Weißinger

am..... von

im

im Beisein von

.....

.....

.....